

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 12/09

18. März 2010

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Dezember 2009

– Vorläufiges Ergebnis –

Durch Inkrafttreten einer neuen EU-Rechtsgrundlage ist die Zahl der geschlachteten Kälber ab Januar 2009 in der Summe Rinder enthalten. Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe.

Im Dezember 2009 wurden in Schleswig-Holstein 69 000 Schweine, 28 000 Rinder, 10 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Schweinen um 18 %. Bei den Rinderschlachtungen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 6 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 4 % auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im Dezember 2009 ca. 130 Rinder und 80 Schweine gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 49 t.

In Schleswig-Holstein nahmen im gesamten Jahr 2009 die gewerblichen Schlachtungen mit 1,23 Mio. Tieren gegenüber dem Jahr 2008 um 3 % ab. Die Zahl der Schlachtungen bei den Schweinen verringerte geringfügig auf 753 000 Tiere. Bei den Rindern verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 5 % auf 349 000 Tiere gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 186 000 t und verringerte sich gegenüber dem Jahr 2008 um 2 %.

Im gleichen Zeitraum verringerte sich in Hamburg die Gesamtschlachtmenge um 38 % auf 787 Tonnen; die Zahl der gewerblichen Schlachtungen verringerte sich um 21 % auf 4 400 Tiere.

### Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/09 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum		Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer <sup>4</sup>	Schafe	Ziegen	Pferde	
			Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	Kälber <sup>2</sup>	Jung- rinder <sup>3</sup>						zu- sammen
<b>Hamburg</b>														
<b>gewerbliche Schlachtungen</b>														
<b>Dezember 2009</b>	Anzahl	214	2	31	21	77	–	–	131	80	3	–	–	–
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>5</sup>	kg	x	326	365	304	294	–	–	313	95	18	–	–	–
Schlachtmenge <sup>5</sup>	t	49	1	11	6	23	–	–	41	8	0	–	–	–
<b>Hausschlachtungen</b>														
<b>Dezember 2009</b>	Anzahl	7	–	–	–	–	–	–	–	2	5	–	–	–
Schlachtmenge <sup>5</sup>	t	0	–	–	–	–	–	–	–	0	0	–	–	–
<b>Schleswig-Holstein</b>														
<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>														
<b>Dezember 2009</b>	Anzahl	107 417	359	11 013	10 277	4 627	698	572	27 546	68 920	9 950	875	74	52
Veränderung gegenüber	Dez. 2008	%	3	10	4	- 17	- 5	x	x	- 6	18	x	x	- 27
	Nov. 2009	%	- 5	- 45	- 14	- 16	- 30	- 23	- 36	- 20	6	- 21	- 47	- 37
<b>Januar - Dezember 2009</b>	Anzahl	1 231 538	6 124	142 727	126 749	57 557	8 235	7 426	348 818	752 798	111 678	15 936	1 695	613
Veränderung gegenüber	Jan. - Dez. 2008	%	- 3	- 4	- 7	- 9	1	x	x	- 5	- 0	x	x	40
<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>5</sup></b>														
<b>Dezember 2009</b>	kg	x	326	365	304	294	144	171	320	95	20	33	18	264
<b>Schlachtmenge<sup>5</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>														
<b>Dezember 2009</b>	t	15 599	117	4 022	3 123	1 362	100	98	8 822	6 529	203	29	1	14
Veränderung gegenüber	Dez. 2008	%	4	14	7	- 16	- 3	x	x	- 4	19	x	x	- 27
	Nov. 2009	%	- 10	- 46	- 15	- 16	- 29	- 28	- 43	- 19	6	- 22	- 44	- 37
<b>Januar - Dezember 2009</b>	t	185 697	2 063	51 820	38 485	16 690	1 225	1 330	111 613	71 076	2 309	508	31	162
Veränderung gegenüber	Jan. - Dez. 2008	%	- 2	- 3	- 6	- 8	2	x	x	- 4	2	x	x	40
<b>Hausschlachtungen</b>														
<b>Dezember 2009</b>	Anzahl	95	1	1	3	21	–	–	26	20	46	3	–	–
Veränderung gegenüber	Dez. 2008	%	- 72	- 80	- 95	- 75	- 55	x	x	- 71	- 81	x	x	–
	Nov. 2009	%	–	–	- 93	x	31	–	x	- 21	- 43	x	- 81	–
<b>Schlachtmenge<sup>5</sup> der Hausschlachtungen</b>														
<b>Dezember 2009</b>	t	11	0	0	1	6	–	–	8	2	1	0	–	–

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben<sup>2</sup> bis zu 8 Monaten<sup>3</sup> mehr als 8 bis unter 12 Monate<sup>4</sup> jünger als 12 Monate<sup>5</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1